

## Blinder Aktionismus

**Leserbrief zum Artikel „Verzweifelter Hilferuf an den Minister“, erschienen am 16. Januar:**

Wenn Bürger gegen Fehlentwicklungen im Staat auf die Straße gehen, sind Politiker schnell bei der Hand, ihnen „blinden Aktionismus“ vorzuwerfen.

Wie so oft machen sich diese Politiker dessen aber auch selber schuldig, etwa im Fall des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB). Der EU-Irrsinn schlägt wieder einmal zu, unser Land kuschelt, und dann wundern sich Gutmenschen, dass die Abneigung gegen die Europäische Union wächst.

Der Artikel „Verzweifelter Hilferuf an den Minister“ bringt es auf den Punkt: Es wurde keine ausreichende Grundlagenforschung betrie-

ben, aber unser Siedlungsraum soll der Bäume beraubt werden – ohne überhaupt zu prüfen, ob sie befallen sind. Ich habe fünf Fragen an Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und den Präsidenten der Landesstelle für Landwirtschaft (LfL), Jakob Opperer, gestellt:

### Fünf Fragen, keine Antworten

1. Haben die Behörden überprüft, wie vielen Fressfeinden des Asiatischen Laubholzbockkäfers durch die Fällung der Lebensraum genommen würde?
2. In welchem Maß würde das seine Ausbreitung sogar fördern?
3. Große Bäume sind unersetzbare Bestandteile und

wichtige Trittsteine der Biodiversität auch im Siedlungsraum. In welchem Ausmaß würde sie durch die Fällung insgesamt geschädigt?

4. Haben die Fachbehörden einschlägige Systemanalysen durchgeführt, um mit den daraus gewonnenen Prozentzahlen diese Fragen beantworten zu können?

5. Haben die Behörden dem Handel zur Auflage gemacht, asiatische Holzpaletten vor Anlandung auf solche Weise zu behandeln, dass ein Einschleppen des Asiatischen Laubholzbockkäfers zuverlässig ausgeschlossen ist?

Obwohl ich um Antwort gebeten hatte, habe ich keine bekommen. Was bilden sich unsere vermeintlichen Volksvertreter bloß ein?

**Dietrich Schwägerl**  
Ottobrunn